

# Newsletter

Steenbeck-Tage 2011

## Donnerstag 27.01.

Heutige Themen:

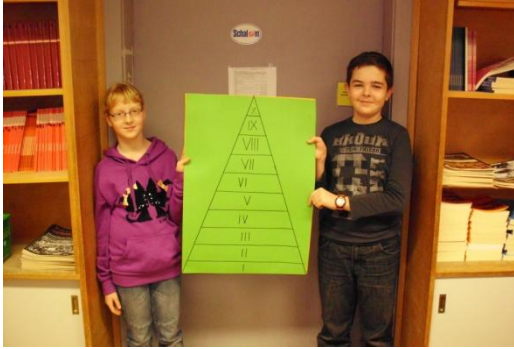
1. Römisches Alltagsleben
2. Brennstoffzellen
3. Zeitlupenkameras
4. Sprache und Kommunikation
5. Großplastik
6. Donnerstagsimpressionen
7. Impressum

**Hinweis:**

Bei den morgigen Projektpräsentationen findet eine Rallye statt.  
Dabei ist zu jeder Präsentation eine Frage zu beantworten.  
Natürlich gibt es auch Preise...

# 753, Rom sprang aus dem Ei

Auf der Suche nach Abwechslung ist man hier genau



richtig. Bei dem von Frau Jenderko ins Leben gerufene Projekt dürfen sich die Teilnehmer wie echte Römer fühlen. Nach

einem kleinen theoretischen Einblick in das römische Alltagsleben ging es direkt zur Praxis. Es werden Brettspiele, wie das „Delta-Spiel“ gebastelt und ausprobiert. Da das Spielen hungrig macht,

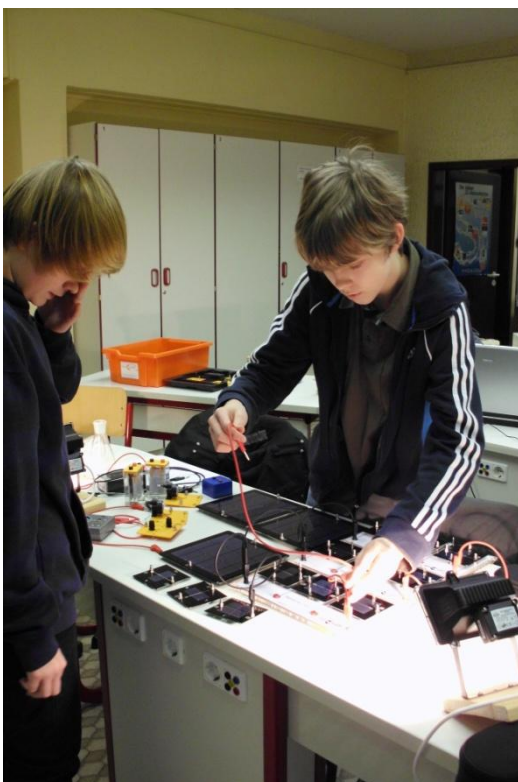
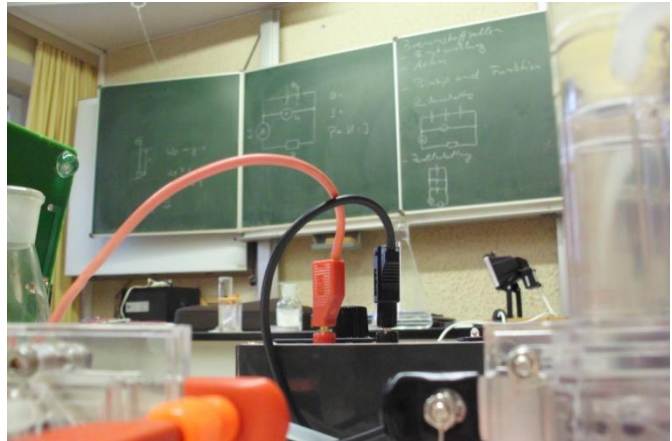


müssen natürlich auch römische Gerichte serviert werden, darunter : der „Kirschfladen“. Doch nicht in Jeans und Sweat, sondern in Toba und Tunika, die im Verlaufe des Tages hergestellt werden. Außerdem werden Geschirrtücher zu Unterwäsche

umfunktioniert.

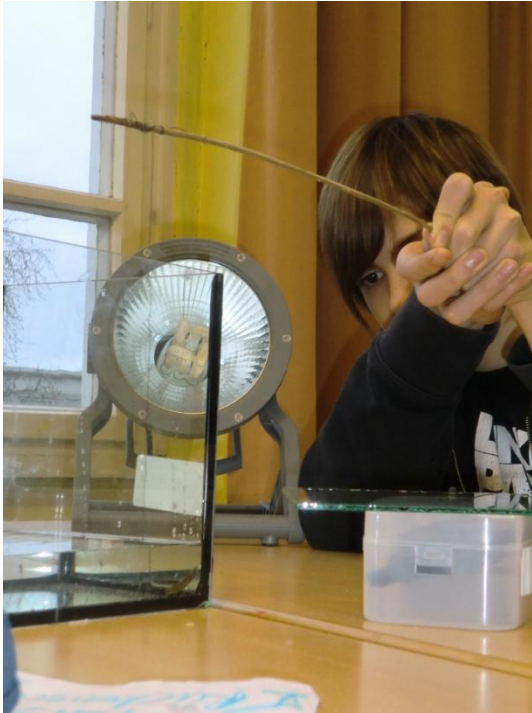
# Feuer frei! - Brennstoffzellen

In den diesjährigen Steenbeck-Tagen arbeiten zehn Jungen der 7. und 8. Klassen an Solar und Brennstoffzellen. Unter Aufsicht von Herr Dr. Skorubski nahmen sie die technisch wichtigen Zellen genauer unter die Lupe und informierten sich über ihre Entwicklung, Herstellung und Funktionsweise.



Danach experimentieren die Schüler mit Solarzellen, stellen dabei die elektrische Spannung und Stromstärke fest und koppelten sie später mit verschiedenen Brennstoffzellen.

# Unsichtbares sichtbar machen - Zeitlupenkameras



Während die Jungen und Mädchen des Projektes am Dienstag die Patologie in Hoyerswerda besuchten, um u.A. menschliches Gewebe näher zu betrachten, wird heute im Raum 314 das Jagdverhalten von Libellenlarven näher untersucht. In dem Projekt

von Frau Agthe möchte man am letzten Projekttag nämlich beweisen, dass größere Larven auch größere Beute angreifen. Dazu wird den Larven an einem Faden hängende Knete vorgesetzt, die diese dann angreifen sollen. Zusätzlich werden dann auch noch Fotos von den Larven mit speziellen Zeitlupenkameras gemacht, die am Ende des Tages bestaunt werden können.





# Laut und deutlich, bitte!

## - Sprache und Kommunikation

Die Selbstpräsentation – eine wichtige Angelegenheit.  
Doch wie kann man sich am besten präsentieren?



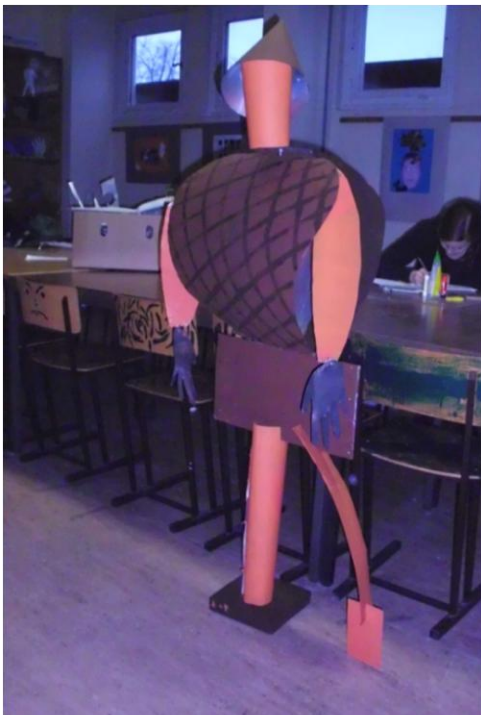
Genau das wollen die acht Schüler der Jahrgangsstufen 10-12 unter Anleitung von Fr. Groß und Fr. Schübeck herausfinden. Sie

beschäftigen sich dabei mit der Sprache, der Kommunikation und der Rhetorik um die Sympathie der Mitmenschen zu gewinnen. Die Schüler erfahren dabei wie wichtig es ist eine gute Körperhaltung zu haben und sich konkret zu verständigen – ganz nach einem Zitat Martin Luthers: „Tritt fest drauf, mach’s Maul auf, hör’ bald auf“.



# Ganz große Kunst - Großplastiken

„Metall schneidet“, das war die Erfahrung, die unsere Künstler bei der Erstellung ihrer kreativen Plastiken schmerzerfüllt machen mussten. Eines steht fest: das Leiden hat sich gelohnt! Mit Hilfe von alten Druckplatten, Acrylfarbe und einem bisschen Draht, ist es ihnen gelungen beeindruckende Kunstwerke zu erstellen. Das ganze entstand im Dieselkraftwerk unter der Anleitung der Museumspädagogin Frau Palme, vom Sammeln von Intensionen, über den Entwurf bis zur Realisierung. Die Plastiken sollen zur Dekoration der Schule beitragen und der Welt zeigen, dass wir Steenbecker noch mehr können, als Naturwissenschaften.



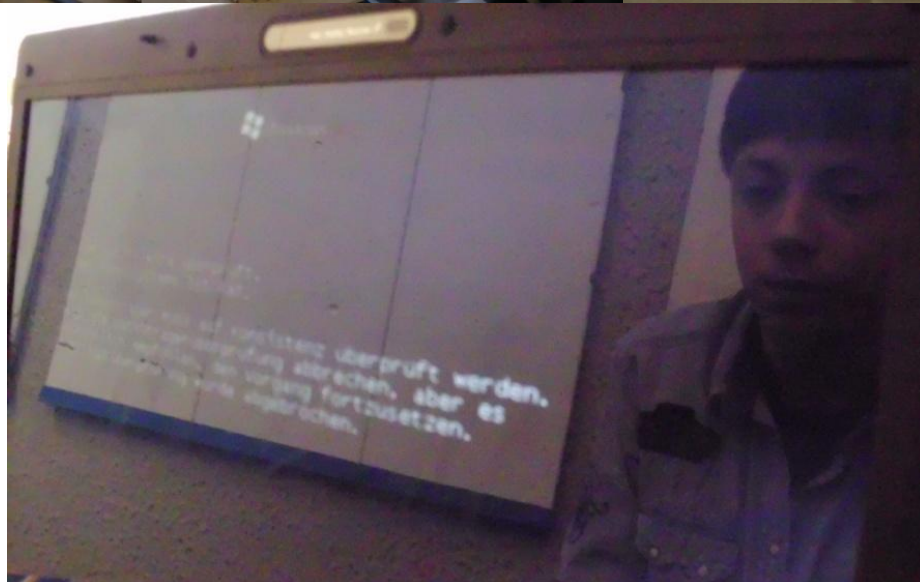
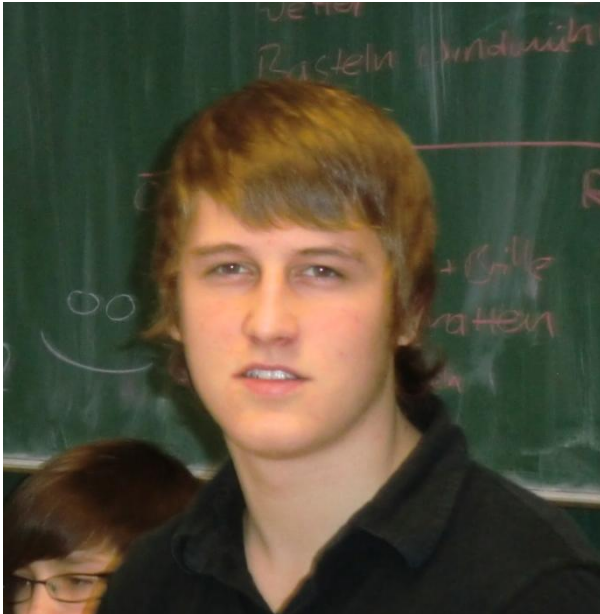
„Der Eiserne Handwerker“ von  
J. Foerster, F. Naumann



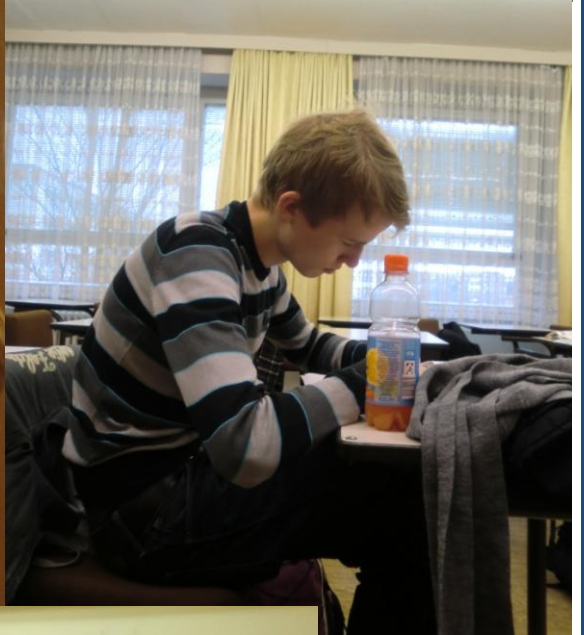
„Kegelmännchen“ von  
Christian Dorn



# Donnerstagsimpressionen









# Impressum

Hinter dem Organisationsteam stehen:



(v. l.o.n.r.u.) Luis Hummel (11), Paul-Felix Neumann (11), Georg Berecz (12), Ricco Pfeiffer (11),  
Franziska Koch (12), Jonas Köhler (8/3), Willi Reimann (8/2), Alexandru Giurca (8/3),  
Celine König (7/3), Sophie Klempahn (7/3), Saskia Selleng (7/3) und Peter Hilgenfeld (8/3)

unter der Leitung von Herrn Sader.

Konstruktive Kritik und Vorschläge zur Verbesserung der Steenbeck-Tage werden von uns dankend im Raum 310 bzw. 308 entgegengenommen.

Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie behalten.